

# Inhalt

1. Wissenschaftsethik im Projekt der Moderne . . . . .	9
--	---

## ERSTER TEIL MODERNISIERUNGSSCHÜBE

2. Begriff Verantwortung . . . . .	20
2.1 Belastungen . . . . .	20
2.2 Entlastungsversuche . . . . .	22
2.3 Modalitäten . . . . .	29
3. Zum Kontrast: Aristoteles . . . . .	34
3.1 Bloße Wissbegier . . . . .	34
3.2 Steigerung der Wissenschaftsfreiheit . . . . .	39
3.3 Eine moralfreie Moral . . . . .	44
4. Bacon oder die ambivalente Modernisierung . . . . .	49
4.1 Intellektuelle Emanzipationen . . . . .	50
4.2 »Die Natur auf die Folter spannen« . . . . .	57
4.3 Humanität statt Freiheit . . . . .	62
4.4 Die große Utopie . . . . .	68
5. Zum Beispiel Genforschung . . . . .	73
5.1 Risiko-Ethik . . . . .	74
5.2 Theorie und Praxis: eine Umkehrung . . . . .	80
5.3 Privileg der Furcht? . . . . .	85
6. Die Moral als Preis . . . . .	93

## ZWEITER TEIL OIKOPOIESE

7. Eine neue Naturphilosophie . . . . .	104
7.1 Sieben Gesichter der Natur . . . . .	105
7.2 Leidensdruck . . . . .	110

<b>8. Oikopoiese und Technik</b> . . . . .	<b>118</b>
8.1 Selbstbehauptung und Machtsteigerung . . . . .	118
8.2 Maître de la nature . . . . .	123
8.3 Strukturelle Amoral . . . . .	128
8.4 Auflehnung gegen Gott? . . . . .	133
<b>9. Zur Rehabilitierung einer eudämonistischen Ethik</b> . . . . .	<b>137</b>
9.1 Schwierigkeiten . . . . .	138
9.2 Illusionen . . . . .	141
9.3 Verdrängte Tugenden . . . . .	147
<b>10. Bausteine für ein ökologisches Weltethos</b> . . . . .	<b>151</b>
10.1 Allmachtsillusionen und Überängstlichkeit . . . . .	151
10.2 Wider die Hybris: ökologische Gelassenheit . . . . .	155
10.3 Gegen die Pleonexie: Besonnenheit . . . . .	160
10.4 Selbstschädigung aus Selbstinteresse? . . . . .	167
<b>11. Ökologische Gerechtigkeit</b> . . . . .	<b>172</b>
11.1 Die Wende zur kategorischen Moral . . . . .	172
11.2 Exkurs: Für politische Gerechtigkeit einen ökologischen Gewinn . . . . .	176
11.3 Gerechtigkeit gegen künftige Generationen . . . . .	179
11.4 Zwei kleine Utopien . . . . .	189
<b>12. Abschied vom anthropozentrischen Denken?</b> . . . . .	<b>196</b>
12.1 »Machet euch die Erde untertan« . . . . .	198
12.2 Humanitäre und humane Anthropozentrik . . . . .	205
12.3 Dominium morale . . . . .	207
12.4 Utilitarismus statt Kant? . . . . .	213
12.5 Ein Nachwort . . . . .	216
<b>13. Gerechtigkeit gegen Tiere</b> . . . . .	<b>218</b>
13.1 Sache oder Person . . . . .	218
13.2 Prinzip Schmerzfähigkeit . . . . .	221
13.3 Mitleid oder Gerechtigkeit . . . . .	224
13.4 Veränderungen in den Tierbeziehungen . . . . .	228
13.5 Zum Beispiel Tierversuche . . . . .	233

**DRITTER TEIL**  
**FLIEGT DIE MORALISCHE VERNUNFT**  
**ERST AM ABEND?**

<b>14. Eine neue Kompetenz</b> . . . . .	<b>244</b>
14.1 Wann ist eine Ethik kritisch? . . . . .	244
14.2 Statt dessen Ehrfurcht (Heidegger)? . . . . .	248
14.3 Eine neue Interdisziplinarität . . . . .	255
14.4 Rechtsethik, topisch . . . . .	258
<b>15. Rehabilitierung der Urteilskraft</b> . . . . .	<b>260</b>
15.1 Die Entmachtung: Machiavelli und Kant . . . . .	260
15.2 Ein Esprit moral . . . . .	266
15.3 Prinzipienkonflikte . . . . .	271
15.4 Ein fragiles Expertentum . . . . .	276
<b>16. Für eine Kultur der Rechtzeitigkeit</b> . . . . .	<b>279</b>
16.1 Ein grundsätzliches Zuspät? . . . . .	279
16.2 Vorbild Tragödie . . . . .	281
16.3 Erschrecken und Mitleiden . . . . .	287
<b>17. Als Rückblick: Zehn Thesen</b> über Wissenschaft und Verantwortung . . . . .	<b>291</b>
<b>Literatur</b> . . . . .	<b>297</b>
<b>Namenregister</b> . . . . .	<b>309</b>